

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

II. Ordnung: Basommatophora.

Die Augen liegen am Grunde der nicht zurückziehbaren Fühler, deren Gestalt lappen- oder pfriemenförmig ist. Die Athmung geschieht durch eine Lungenhöhle. Die meisten dieser Schnecken leben im Wasser.

Familie Auriculidae.

Die Gestalt der Gehäuse ist eiförmig, die Spindelsäule gefaltet, die Augen liegen auf der Innenseite am Grunde der Fühler. Die meisten Gattungen dieser Familie leben in den tropischen oder subtropischen Gegenden.

Genus *Carychium*, Müller.

Dieser Gattung gehören sehr kleine Thierchen an, deren Schalen kaum einige Millimeter lang werden. Über ganz Europa verbreitet ist

Carychium minimum, Müller.

Das zierliche, sehr kleine, länglich-eiförmige Gehäuse wird fast 2mm lang und kaum 1mm breit. Es besitzt 5 gewölbte Umgänge, welche ziemlich rasch aber regelmäßig so zunehmen, dass der letzte Umgang an Höhe den übrigen zusammengenommen gleichkommt. Der Nabelritz ist schwach ausgebildet. Die länglich-eiförmige Mündung wird durch drei Zähne dreibuchtig. Der größere Zahn liegt auf der Mündungswand, ein kleinerer auf der Spindel; beide sind nur die Enden von ziemlich hohen und stark gebogenen Lamellen, welche aus dem Innern des Gehäuses bis zur Mündung vortreten; der dritte Zahn steht am Außenrande. Der Mundsaum ist erweitert aufgebogen, lippenartig verdickt und am Außenrande etwas eingedrückt. Die Oberfläche der durchsichtigen und weisslichen Gehäuse ist sehr zart gestreift und glänzend.

Ziemlich gemein unter Moos auf Wiesen und Grasplätzen, in der Coniferenanlage vor der Volksschule, am Steinbruche u. a., leere Gehäuse zahlreich im feinen Sande der Krems.

Familie Limnaeidae.

Alle dieser umfangreichen Familie angehörigen Thiere leben im Wasser und athmen durch eine Lungenhöhle, welche mit einem Netzwerk von Gefäßen ausgekleidet ist. Sie besitzen zwei dreieckig-lappige oder pfriemenförmige, nicht einziehbare Fühler, an deren Grunde auf der Innenseite die Augen liegen.